

Gefühlvolle Klänge in der Kirche

Benefizkonzert des Musikvereins Haueneberstein / Erlös ist für Orgel gedacht

Der hervorragende und engagierte Klangkörper des Musikvereins Hauenebersteins unter der Leitung von Stefan Seckler, gefühlvolle Orgelklänge und eine gelungene Moderation von Sigisbert Raithel: Das Benefizkonzert des Musikvereins Haueneberstein in der Kirche St. Bartholomäus zu Gunsten der neuen Orgel und des renovierten Altarraumes war ein voller Erfolg.

Zum Auftakt erklang das „Encanto“ des amerikanischen Komponisten Robert W. Smith: Nach einem fanfarenmusikalischen Auftakt, folgt ein rhythmisch interessantes Thema. Im Mittelteil bringen sich die Querflöten gefühlvoll ein, dem das komplette Orchester folgte. Das Anfangsthema wird aufgenommen und mündet in einen fulminanten Schluss herrlich ausgemalt von dem Musikverein unter der Leitung von Stefan Seckler. Auszüge aus der „Suit gothique“ des Komponisten und Organisten Léon Boëllmann wurden von Werner Grabinger auf der neuen Orgel gespielt. Es ertönte aus diesem viersätzigen Werk die „Introduction“, ein spannender Choral gestaltet in einem fast archaischen Stil.

Darauf war das „Menuet gothique, eine Mischung aus liturgischer Strenge und musikalischer Eleganz zu hören. Es beginnt als Menuett

und erinnert danach wieder an die ersten mehrstimmigen Kirchenmusikarten. Nach einem wunderbaren Motiv im Mittelteil, erinnert eine Reprise an das anfängliche Menuett.

Später erklang noch der dritte Satz „Pièce à Notre Dame“ aus dem Werk, der eine andächtige Atmosphäre verbreitet mit romantischen Harmonienverlauf, die den Moderator Sigis-

Drei Sphären werden musikalisch dargestellt

bert Raithel an ein Mariengebete erinnert. Alle drei Sätze wurden einfühlsam und pointiert von Werner Grabinger an der Orgel vorgetragen. Eine Auftragsarbeit von Robert Cameron nach dem Unfalltod seiner Frau an Samuel R. Hazo, beeindruckte die Zuhörer.

Musikalisch erleben wir drei Sphären: Der Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen, die Gnade Gottes und die Ankunft der Seele im Himmel mit einem großartigen Choral. Einfühlsam und prächtig vorgetragen von dem Musikverein. „Le Grand“ wurde François Couperin genannt und der Organist Werner Grabinger und Sophia Reiß (Altsaxophon) be-

geisterten mit dem Vortrag von dessen „La Préciseuse“.

Das ideale Gemeinwesen malte der Musikverein mit Jacob de Haans Utopia nach dem Vorbild des Entwurfs von Thomas Morus perfekt aus und das Saxophon-Quartett mit Markus Intklekofer, Sophia und Thomas Reiß und Stefan Schäfer glänzte mit einem Programm von Bach bis zu Vangelis das u. a. auch einen musikalischen Ausflug in die moderne Physik mit Mike Powers „Quark“ beinhaltet. Nach Stücken aus dem Rock-Musical „Jesus Christ Superstar, demonstrierte Werner Grabinger die Potenziale der neuen Orgel mit seiner gefühlvollen Improvisation über „Christ ist erstanden“.

Zum Abschluss gab es einen weiteren Höhepunkt des Konzertes mit Camille Saint-Saëns Finale aus der Symphonie Nr.3. Der Komponist sagte selbst, dass er seine ganze symphonische Schaffenskraft in das Werk hineinlegte. Die Orgel ist in diesem Satz das beherrschende Instrument eingebunden in das fulminant aufspielende Orchester des Musikvereins Haueneberstein.

Ein gelungenes Konzert unter der Leitung von Stefan Seckler endete nicht ohne Zugabe und mit viel Applaus. Volker Gerhard



VON BACH BIS VANGELIS: Das Saxophon-Quartett des Musikvereins spielte beim Benefizkonzert für die Renovierung des Altarraums und die Orgel der Kirche St. Bartholomäus. Foto: Gerhard